

Fragebogen: Norbert Janssen lacht über



Aufgewachsen ist Norbert Janssen in Emden. Nach seinem Physikstudium an der Universität Göttingen zog es ihn während seiner Promotion nach München. Dort arbeitete er bei Siemens, später für Infineon Technologies im Bereich Halbleiterentwicklung. In seinem Beruf kam Janssen weltweit herum. So wohnte er beispielsweise einige Jahre in Rumänien und schätzt die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit seinen Entwicklungsteams in Indien. Vor allem seine Auslandsaufenthalte beeinflussten ihn nachhaltig und weckten sein Interesse an anderen Kulturen und der Vielfalt der Welt. Neben seinen wissenschaftlichen und technischen Publikationen hat er auch zahlreiche Patente für Erfindungen erhalten. Außerhalb seiner beruflichen Tätigkeit spielt Norbert Janssen Kirchenorgel und tanzt leidenschaftlich Ballett. 2012 hat er die Norbert Janssen Stiftung für die Förderung junger Menschen mit Talenten und Leidenschaften aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen errichtet. In seinem Alltag ist Janssen bestrebt, sich auf die wesentlichen Dinge im Leben zu fokussieren und verzichtet auf Äußerlichkeiten wie Luxus und Status. Konsequenterweise hat er sein gesamtes Vermögen in seine Stiftung investiert und baut diese weiter auf. ■

► www.norbert-janssen-stiftung.de

Wollen auch Sie diesen Fragebogen ausfüllen?

Dann senden Sie bitte Ihre Antworten sowie ein Foto an redaktion@fundraiser-magazin.de! Mit der Einsendung stimmen Sie der Veröffentlichung im Print- und Online-Magazin zu.

1. Bitte ergänzen Sie folgenden Satz: Ein guter Tag beginnt ...

... mit Sonnenschein.

2. Was wollten Sie als Kind werden?

Orgelbauer. Kirchenorgeln und Orgelmusik haben mich schon in frühester Kindheit beeindruckt und berührt. So wuchs in mir der Wunsch, selbst Orgeln bauen zu wollen – Instrumente, die „für die Ewigkeit“ gemacht sind und den Menschen über Jahrhunderte hinweg Freude bereiten.

3. Was würden Sie als Unwort des Jahres vorschlagen?

Inklusion. Das Wort klingt für mich so technisch, denn inkludieren bedeutet wörtlich übersetzt ja einschließen. Dabei geht es doch um ein menschliches, möglichst gleichberechtigtes Miteinander auf Augenhöhe.

4. Welches politische Projekt würden Sie gern beschleunigen?

Das Projekt Europa. Die Europäische Union hat uns – wenn man ihre Anfänge in der Gründung des Europarats 1949 sieht – nun seit 70 Jahren Frieden geschenkt und Wohlstand gebracht, wie wir es in der europäischen Geschichte zuvor nie erlebt haben. Leider sehe ich dies durch nationalistische Tendenzen in einigen Mitgliedsstaaten zunehmend gefährdet.

5. Sie machen eine Zeitreise in das Jahr 1990. Was würden Sie dort tun?

Ich würde gerne einen Abend lang mit Sir Peter Dinklage diskutieren. Er hat in den 1970er Jahren den Film „Einsteins Universum“ gedreht, in dem er Laien die Relativitätstheorie von Albert Einstein erklärt. Letztlich hat dieser Film meine große Leidenschaft für die Theoretische Physik begründet.

6. Wem würden Sie mit welcher Begründung einen Orden verleihen?

Ich würde Herrn Harald Lesch einen Orden verleihen, da er mit großer Leidenschaft komplexe naturwissenschaftliche Themen interessierten Laien nahebringen kann und sich mit ebenso großer Leidenschaft für den Umweltschutz einsetzt.

Loriots Jodelschule

7. Sie treffen den reichsten Menschen der Welt im Aufzug. Was sagen Sie ihm?

Ich würde ihm die Unterstützung meiner Stiftung ans Herz legen, denn die Förderung junger Talente aus wirtschaftlich schwächeren Verhältnissen gibt dem eigenen Leben viel Sinn.

8. Wer ist für Sie ein Held?

Mahatma Gandhi, weil er gezeigt hat, dass man auch ohne Gewalt Verbesserungen in der Gesellschaft erreichen kann.

9. Wo hätten Sie gern Ihren Zweitwohnsitz?

Entweder in Berlin, ich finde die Stadt herrlich jung und spritzig. Oder in Dresden, die dortige Architektur fasziniert mich.

10. Was tun Sie, wenn Sie nichts zu tun haben?

Das kommt eigentlich nicht vor – chillen ist nicht meine Natur. Ich suche mir immer eine Beschäftigung. In meiner knappen Freizeit halte ich mich über den aktuellen Stand physikalischer Grundlagenforschung auf dem Laufenden und berechne selbst Fragestellungen aus den Bereichen Quantenmechanik und Allgemeiner Relativitätstheorie.

11. Worüber können Sie lachen?

Über Stan Laurel und Oliver Hardy ... und Lorient ist wunderbar!

12. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?

Sehr viele! Ich möchte jedoch lieber erklären, welche Fehler ich besonders schlimm finde. Nämlich Intoleranz und wenn Menschen versuchen, andere Menschen zu dominieren.

13. Was war früher besser?

Das Ausmaß der Umweltverschmutzung und Umweltzerstörung war noch nicht so weit vorgeschritten wie heute.

14. Was sollte über Sie im Lexikon stehen?

Gründer der Norbert Janssen Stiftung, durch die zahlreiche Talente aus allen Bereichen des menschlichen Schaffens gefördert wurden.

15. Zum Abschluss vervollständigen Sie bitte diese Aussage: Eine Spende ist für mich ...

... die Möglichkeit, anderen zu helfen.

NÄHER AM MENSCHEN

Die Verwaltung Ihrer Organisation kostet Sie wertvolle Zeit und Nerven?

Nicht mit uns!

Die Nr. 1 Software von **ENTERBRAIN** ebnet Ihren Weg zum Erfolg.

Einfach.
Zuverlässig.
Individuell.
Persönlich.
Typisch **ENTERBRAIN**.

GEMEINSAM stark für Ihre gute Sache!


ENTERBRAIN
Software AG

Software,
Dienstleistung
und Know-How
für Ihre Nonprofit
Organisation

www.enterbrain.ag

“ENTERweb - Datenbank to Go“

Ihr einfacher Einstieg in die Welt der Datenbanken.

Erleichterung in Ihren Abläufen.

EU DSGVO konform – ISO/IEC27001 zertifiziert.

3 Wochen kostenlos testen auf:

<https://www.enterbrain.eu/registrierung/>